

Saygnafoten fern Doctor!

Der vi. ausführliche Kellwahrung
 Caspau's Kapitel in Herrn Brief
 vom 26 Aug. sage ich Ihnen meinen
 verbindlichen Dank. Ein so angenehmes
 Geschehen belohnt, wie Sie sie geben,
 sind mir wertvoller Freigabe. Der
 Ausdruck, den der Kuab bei seinem
 ersten Erscheinen, auf mich machte,
 war ein so vorzüglich: Miströnan
 n. gedrücktes Wapen sprach sich in sei-
 nem ganzes Gesicht aus. Und die-
 ser Ausdruck wiederholt sich mir
 jetzt, sobald ein neues Wort an
 ihn ergreift, oder ihm etwas vor,
 sagt wird. Er wird mit Besinnung
 besondert n. mein Callaga Cand. theol.
 Speck, ein Mann von c. 40 Jahren,
 der nun weissen mit Caspau's
 zu thun hat, ist in seinem Ort für

ihm der nächste Hofner in Auf-
sicht u. Unterrieth. Coustantin
ist in unserer kleinste Classe,
der VI., was Sie nicht wundern
wird. So kommt bei ihm zu-
nächst nicht auf das Lernen,
sondern auf seine Gewöhnung
an die Ordnung im Kopfbuch
an. Mir scheint, daß Lehrbares
auf ihm bereits vollständig ge-
wirkt u. er sich bekennen
soll, das ihm zuzumühen
anzugreifen. Aber hasten Sie
wegen es noch nicht abzupfer-
zen. Sie wissen, es kann
auch geben das Rückgrat
des Kopfes, u. auf seiner
gewonnenen Kapitale sind
brüchiger Mitteilung was?

Man weiß die Constantin
Constantin zu sagen, weiß ich
nicht; für gewisse ist aber
nicht zu weisfallen n. sind in
der That Liebe n. ihre Här-
ten, bescheiden seine Mächtig-
keit, die Tugend; denn so leicht
in der Freiheit auf mit dem
das V. zu sein. Man weiß
ist Constantin, bei Frau Maria
Lüpfata n. in seinem Lüpfar-
ragbarum Augen. Ich habe dich
Gütern für ihn, der Frau
aber wollen unsere Arbeit
an ihm sagen n. unsere für
Lüpfata, oft die wichtigste
Mittel zum Erfolg, zu seiner
Tugend Frau werden!

Es freut mich, daß Sie ge-
schrieben hat, daß Sie
jahren lang in Kauen zu
hause. Ich ^{wird} wohl, es war
zu spät, da Sie mit dem Koff
das grüß. Gesehenen Jahren
hause. Man hat Sie als
einen Zögling der mit
Bismarck in der Kauen, alles
individuell, eigenständig ^{verfügen}
den Kauen erzählt. Es wird
aber selbst damals nicht und
angegriffen gewesen sein und
in jeder hinter solchen Kauen
in einem so großen Koff Koff
die Kauen eines Willens und
Wafens nicht sein Kauen:
Das verrät mir ein Märchen
Ihre Briefe, das ist also ein
Kausen der Kauen zum Kauen.

abhängig das Jünglingsalter -
man unerbittlich fordern muß.
zu müssen. -
Jüngst haben wir aus der
Zeit unserer Bekanntschaft
Wohnortwechsel James Schmitt
unter Frau Infraction erfol-
ten. Er war mehrere Monate
holländisch gewesen, als er
in der Tertia verließ, soll sie
aber inzwischen in Proby
zu seiner jährigen Classe durch
Privatunterricht ausgear-
beitet haben, bei mittelmaßiger
Bedeutung im hiesigen holländischen
Fächer. Wenn Frau Proby für
die Classe eine individuelle
sich darf, haben wir das die
Güte, James nicht mit dem

Kügel zu verlernen. Ihn
hät eine liebevolle, aber
nicht zu weiche Behandlung ge-
brauchtlich sehr gut und man
darf gewisse Forderungen
an ihn stellen. Ich bitte,
grüßen Sie ihn von mir.
Ihrer Liebe angeschlossen
weil in aufrichtiger Freundschaft,
sehr angethan
M. Zimmer

Wien
d. 8. Okt. 58.